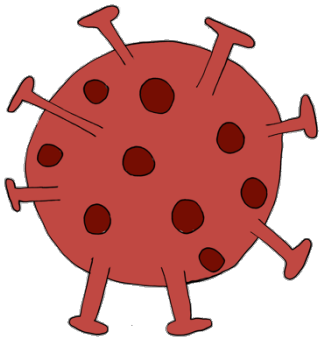


Schulhunde in Zeiten von Corona

Behörden / Forschung

Bei diesen Behörden und Forschungsinstitutionen findet ihr wissenschaftliche Informationen zum Coronavirus der Übertragung auf und über den Hund:

Robert-Koch-Institut (zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und –prävention)

Friedrich-Löffler-Institut (Das Friedrich-Loeffler-Institut betrachtet das neue Coronavirus SARS-CoV-2 aus Sicht der Tiergesundheit und der möglichen Rolle von Tieren beim Geschehen)

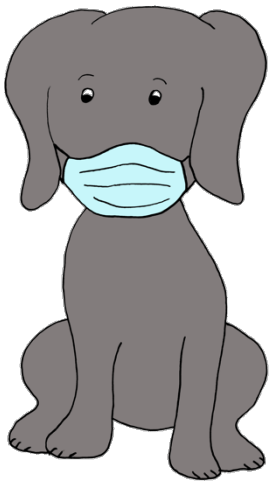
WHO (World Health Organisation)

ECDC (Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten)

Tierklinik Norderstedt

Stiftung tierärztliche Hochschule Hannover

- alle aufgeführten Behörden / Institutionen / Einrichtungen sind sich bisher einig:
    - das Coronavirus SARS-CoV-2 ist von Mensch zu Mensch übertragbar
    - Hauptübertragungsweg ist über Tröpchen
    - eine Übertragung über unbelebte Oberflächen ist bisher nicht belegt bzw. wird als unwahrscheinlich erachtet
    - es gibt keine Hinweise, dass Haustiere bei der Übertragung eine Rolle spielen



Einsatz des Hundes in Zeiten von Corona

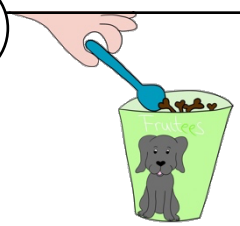
Folgende Faktoren sind zu bedenken :

- eventuell erhöhtes Stresslevel für den Hund
- Umgang mit Mundschutz (Gewöhnungsübung)
- Planungsunsicherheiten
- Lerngruppen
    - Größe
    - bekannte Klassen/Kinder?
    - sind die Schulhundregeln bekannt
- Sonderregeln in Anlehnung an den Hygieneplan der Schule (siehe 10 Punkte-Plan für den Schulhundeinsatz)
- veränderter Tagesablauf für den Hund
- Räume
    - eigener Raum / fremder Raum
    - häufige Raumwechsel
- Rituale
    - Veränderungen können zu erhöhtem Stress für den Hund führen
    - anpassen an die Situation (z.B. Begrüßungsrunde mit Löffeln vom Platz aus)
- persönliche Befindlichkeit (eigenes Stresslevel)
- Befinden der Kinder (erhöhtes Stresslevel?)
    - verändertes Lern- /Klassenklima
- Anpassung der Interaktion/Übungsformen auf die Situation
    - Übungen auf Distanz (z.B. Würfeln von einer Pylone)
    - Übungen mit „Einwegmaterial" (z.B. Pappkarten ziehen)
    - einmalige Benutzung des Materials und dann waschen/desinfizieren

Diese Liste kann sicherlich noch ergänzt werden.

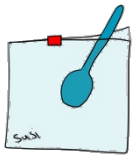
10 Punkte-Plan für den Corona-Schulhundeinsatz

1



Die Leckerligabe erfolgt nur mit dem eigenen Löffel (namentlich gekennzeichnet).

2



Nach Benutzung werden die Löffel in der eigenen (namentlich gekennzeichnet) „Löffelgarage" (Zippbeutel) verstaut.

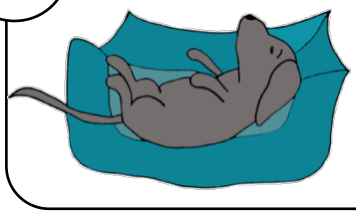
3

An jedem Platz wird morgens ein persönlicher Leckerlibehälter (Muffinförmchen) mit Leckerlis bereitgestellt, der am Ende entsorgt werden kann.

4

Der Hund darf von den Kindern nicht gestreichelt werden.

5

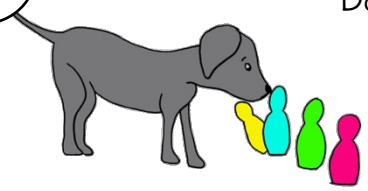


Das Kissen ist nicht aus Stoff (Leder) und wird nach dem Einsatz desinfiziert).

6

Die Decke wird täglich mitgenommen und gewaschen.

7

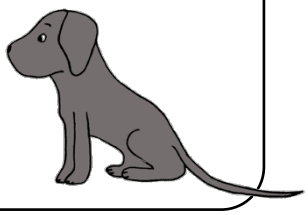


Das eingesetzte Material ist

- Einwegmaterial (Pappkarten)
- wird nur ein Mal eingesetzt, verpackt und gewaschen / desinfiziert (Dummys)
- ist nicht aus Plüsch oder Stoff

8

Die Interaktion mit dem Hund erfolgt auf Distanz / mit dem nötigen Abstand.

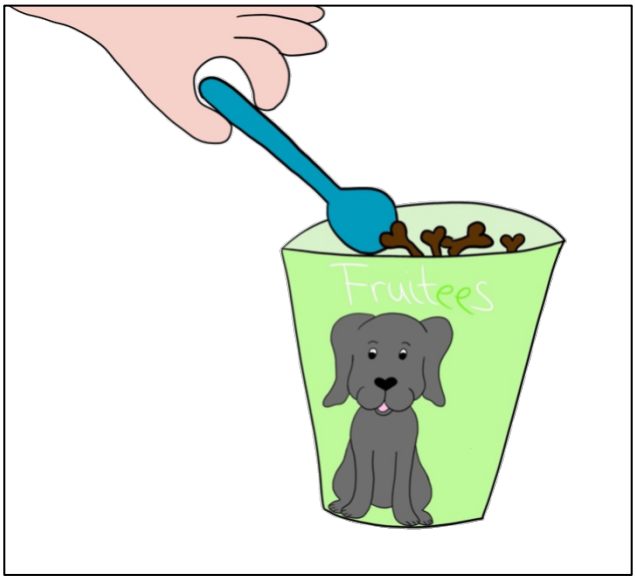


9

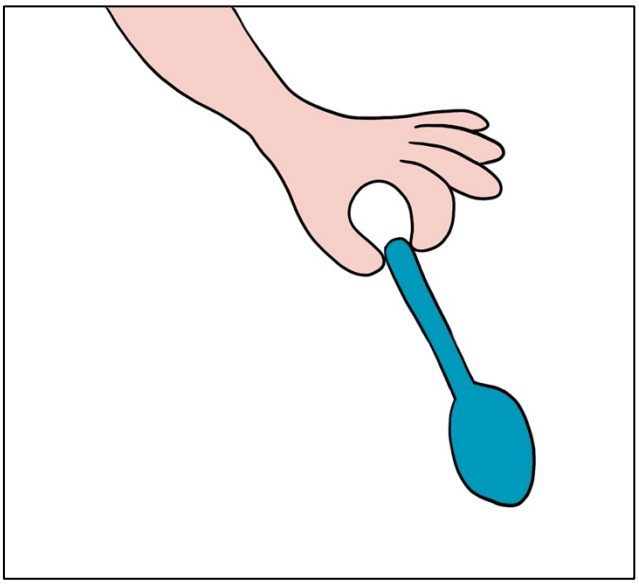
Die Stressanzeichen werden beachtet und dokumentiert.

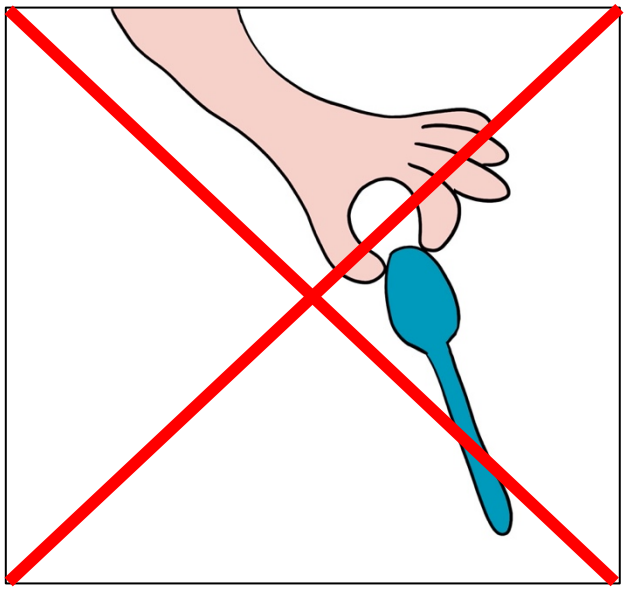
10

Rituale / ritualisierte Abläufe werden an die Situation angepasst.

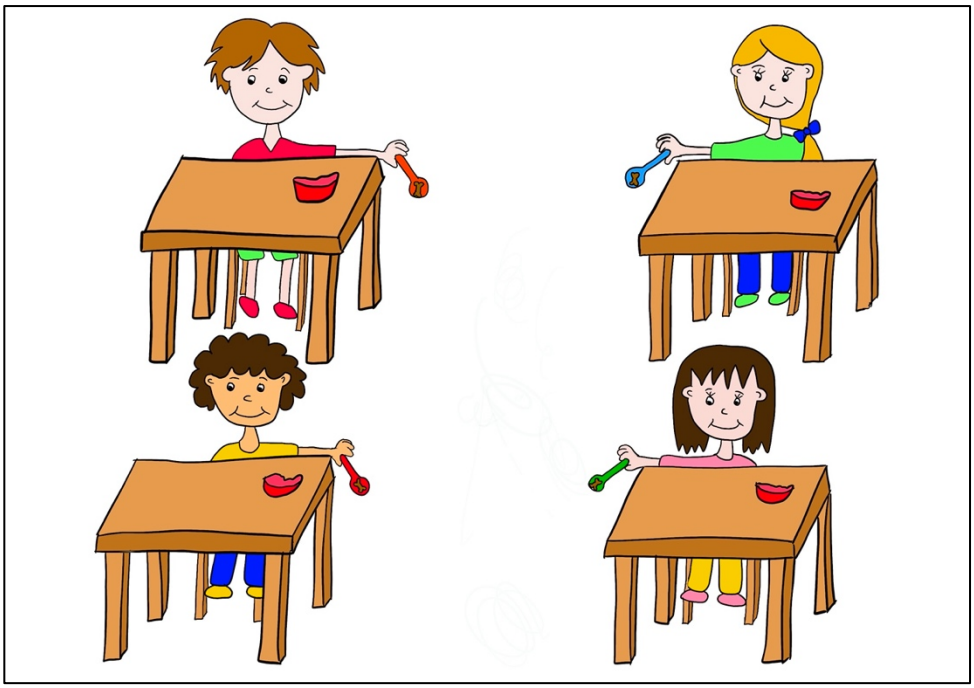


Ich nehme die Leckerlis NUR mit dem Löffel, nicht mit den Fingern.

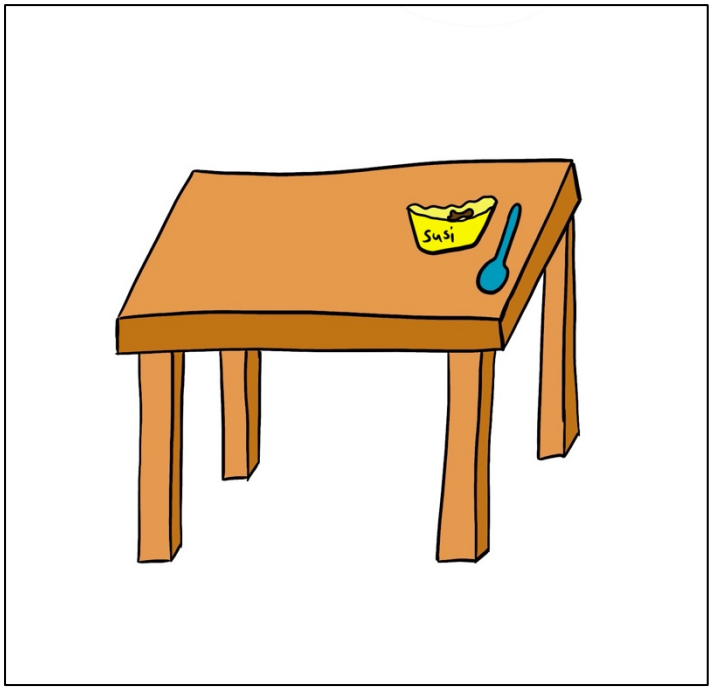




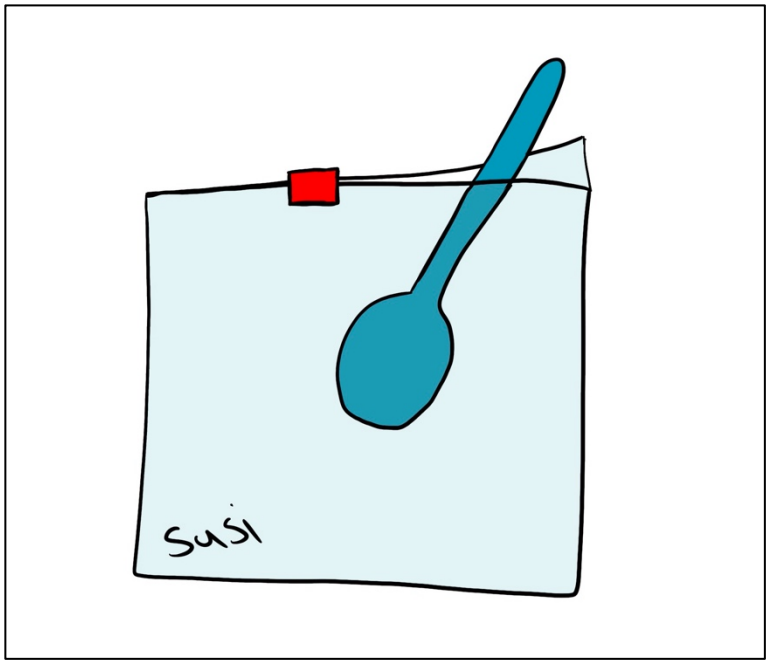
Ich fasse den Löffel nur am Ende an.



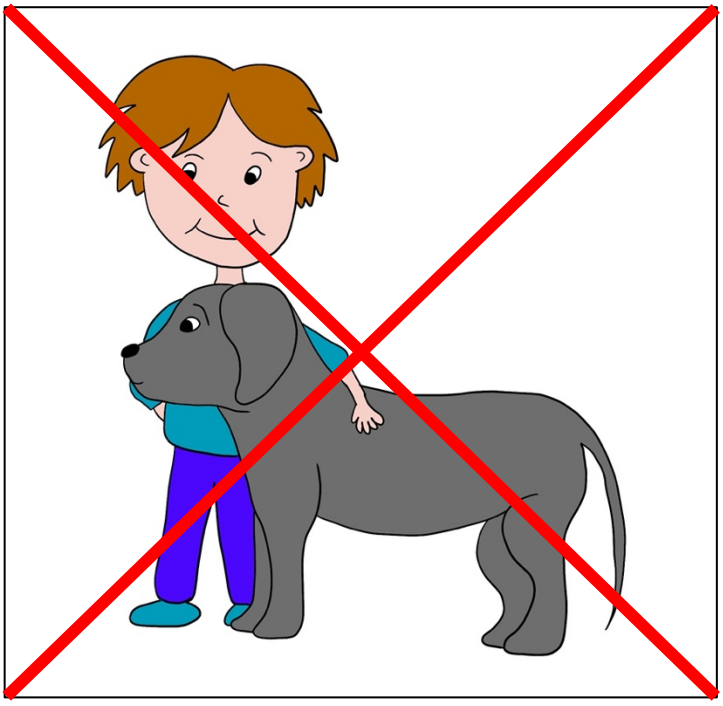
Wir machen die Begrüßungsrunde vom Tisch aus und benutzen den Löffel.

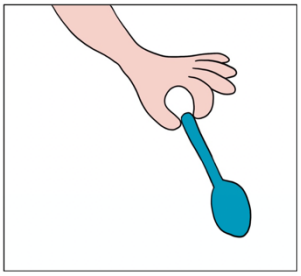
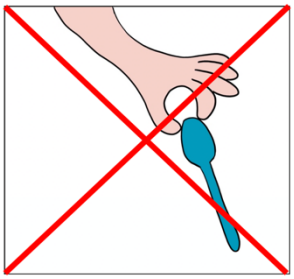
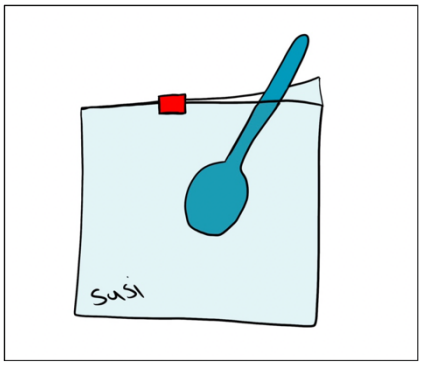
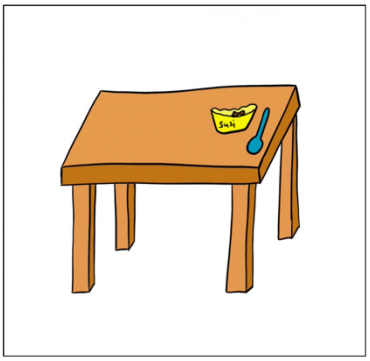
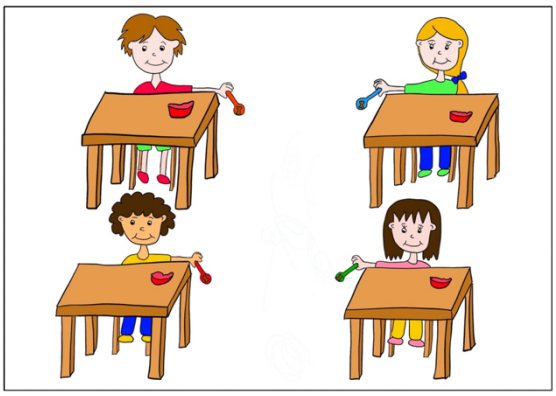
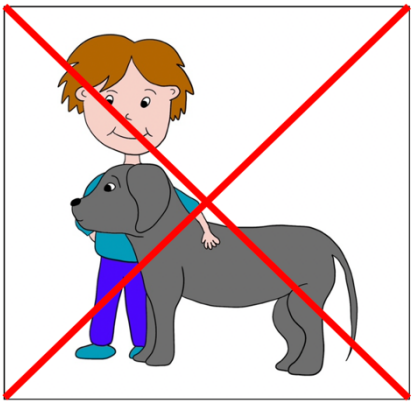


Ich nehme Leckerlis nur mit meinem Löffel aus meinem Förmchen.



Mein Löffel kommt am Ende des Unterrichts in die Löffelgarage.



Wir streicheln den Hund nicht.

Sonhos Sonderregeln